



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kreishaus

30.11.2012

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP-Kreistagsfraktion

Finanzierung des Projektes "Archäologische Zone/Jüdisches Museum" in Köln

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Kreistagsfraktion schlägt für die nächste Sitzung des Finanzausschusses folgenden Beschlussentwurf vor:

Der Finanzausschuss des Rhein-Sieg-Kreises spricht sich **gegen die Übernahme von Betriebskosten** für das Projekt „Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln“ durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) aus und fordert deshalb die Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland auf, die Übernahme von Betriebskosten für das o.a. Projekt abzulehnen. Der Finanzausschuss bittet den Landrat, diesen Beschluss und seine Begründung allen Mitgliedern der Landschaftsversammlung Rheinland zeitnah zur Kenntnis zu bringen.

Begründung:

In der Stadt Köln haben Archäologen im Jahr 2007 in unmittelbarer Nachbarschaft des Rathauses mit Ausgrabungen begonnen, die noch bis 2014 andauern sollen. Die kulturpolitische Bedeutung dieser Ausgrabungen dürfte beachtlich sein: die Funde werden viele heute noch unbekannte Facetten in der über 2000 Jahre alten Geschichte der Stadt Köln beleuchten und vertiefen.

Gleichwohl gibt es hinsichtlich der Präsentation der Fundstücke erheblichen Streit. Nach einem Beschluss des Rates sollen die Fundstücke in Europas größter archäologischer Zone mit einer Museumslandschaft und einer Ausstellungsfläche von etwa 13.800 qm präsentiert werden, obwohl –wie Fachleute belegen- die Präsentation wissenschaftlich einwandfrei auch in einem der bestehenden Museen (z.B. Römisch-Germanisches Museum oder Stadtmuseum) erfolgen könnte.

Geschäftsstelle: Kaiser-Willhelm-Platz 1 -Kreishaus- 53721 Siegburg Telefon 02241/69777 Telefax 02241/64225

e-mail: cdu@rhein-sieg-kreis.de

Internet: www.cdu-fraktion-rhein-sieg.de

Nach den Vorstellungen der Stadt Köln soll nun der LVR über die jährliche Miete für das Museum die Kosten für den Neubau bezahlen, was den Haushalt des LVR mit mindestens 7 Mio € jährlich belasten würde. Dies ist nicht akzeptabel, da der LVR über die Landschaftsverbandsumlage überwiegend von den rheinischen Städten und Kreisen finanziert wird und diese Gebietskörperschaften durch die Finanzierung des Projektes „Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln“ Belastungen auferlegt würden, die nicht vertretbar sind.

Nahezu alle Städte und Kreise im Rheinland muten ihren Bürgerinnen und Bürgern schon lange harte Sparmaßnahmen zu, und auf Grund der schlechten Haushaltssituation ist der Neubau von Museen nirgendwo ein ernsthaftes Thema. Davon abgesehen würde die Kommunalaufsicht solchen Neubauplänen in den Kommunen sicher auch nicht zustimmen.

Vor diesem Hintergrund sieht sich der Finanzausschuss des Rhein-Sieg-Kreises in der Pflicht, diesen Finanzierungsüberlegungen deutlich zu widersprechen. Mehrbelastungen durch neue und kostspielige Aufgaben, die nicht eindeutig fachlich begründet sind und die sich durch einen unnötig erhöhten Haushalt des Landschaftsverbandes Rheinland über die Landschaftsverbandsumlage auf den Haushalt des Kreistages auswirken würden, sind nicht hinnehmbar.

Mit freundlichem Gruß

gez. Sebastian Schuster

gez. Dr. Torsten Bieber

f.d.R.

Elke Billen